

Keutlinger General-Anzeiger

23.09.2008 08:25

Kultur

Positionsbestimmung in der Fabrik

ST. JOHANN. »Fundus« heißt die Ausstellung von sieben Alb-Künstlern, die am Sonntag in einer ungewöhnlichen Umgebung eröffnet wurde. Der Titel »Fundus« wurde gewählt, weil, so Alex Resch, alle Künstler, die sich unter dem Kürzel Kada (Kultur auf der Alb) zusammenfanden, ausreichend Kunstwerke zur Verfügung hatten, um solch eine Ausstellung zu bestücken. Man könne diese erste Präsentation auch als »Positionsbestimmung« von Kada bezeichnen.



Eine Performance mit den Klangskulpturen eröffnete die erste Ausstellung der Kada-Gruppe in der Gächinger Strickfabrik. FOTO: LEISTER

Warum in der ehemaligen Strickerei Goller? Na ja, meint der Künstler, der vor kurzem erst gegründete Verein habe auch beim St. Johanner Rathaus angefragt. Die Gemeindehalle wäre möglich, habe es geheiß, einmal im Jahr für ortsansässige Vereine sogar umsonst. »Aber dort herrscht ja eine Turnhallen-Atmosphäre« - mit dem Prädikat »völlig ungeeignet«. Deutlich besser sei hingegen die alte Gächinger Strickerei mit Fenstern auf drei Gebäudeseiten.

Eine kurze Anfrage beim Besitzer traf auf Zustimmung, die Kada-Gruppe war begeistert. Unter diesem Kürzel firmieren neben Resch die Künstlerinnen und Künstler Gisela Rohnke, Lisa Voss, Peter Barth, Martin Bürck, Tilo Carozzi und Raphael Habel. Sie betätigen sich in Bildhauerei, Malerei, Zeichnung und Druckgrafik - eigentlich fehlt in dieser Breite der »Fundus«-Ausstellung kaum eine Kunsttechnik.

Kunstwerke auf Rollen

»Wir hatten uns überlegt, wie wir die Werke präsentieren sollen«, berichtet Alex Resch. An Stellwänden? Oder vor die Fenster hängen? »Das hätte die Räumlichkeiten gestört.« In der alten Strickerei waren aber noch zahlreiche kleine Wägelchen auf vier Rollen vorhanden, auf denen einst wohl Strickwaren durch die Räume transportiert wurden. »Damit hatten wir zugleich ein Bindeglied zur Strickfabrik.«

Diese Verbindung wurde auch bei einer Art faszinierenden Performance zu Beginn der Ausstellung am Sonntag hergestellt: Alle sieben Künstler schoben Klangskulpturen durch die Besucherscharen und erzeugten damit eine beeindruckende Geräuschkulisse. Zu den Werken der einzelnen Aussteller hat Alex Resch in seinen einleitenden Worten nicht viel erzählt.

»Das sollte im Anschluss bei persönlichen Gesprächen geschehen« - weil natürlich jeder Künstler über seine Werke am besten selbst berichten kann.

Die Ausstellung in der einstigen Strickerei Goller am Ortseingang von Gächingen ist an den kommenden beiden Wochenenden jeweils samstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Am 3. Oktober ist die Kada-Ausstellung ebenfalls geöffnet. (GEA)